



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Spiegel Der Jungfrawen vnd Witwen/ Das ist/ Außerlesene leben der H. Jungfrawen vnd Wittwen

Bosendorf, Hermann

Münster in Westphalen, 1627

S. Daria Jungfraw vnd martyrin.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43408

ter Jungfrauen nidergefallen / vnd also
 sampe ihren obfigenden Schaaren zu dem
 himlischen Pallast erhöhet worden. Dem-
 nach aber die grausame wütereij voll-
 bracht / seindt die feindt / auß göttlicher schis-
 ckung in einen widersinnigen verstandt ges-
 ben worden / vnd mußten sehen daß sie von
 so vielen gewapneten Heerscharen verfol-
 get würden / als sie viel Jungfrauen erlöds-
 tet gehabt / auff deren nachdruck das bars-
 barische wilde Volck / das nach so vielen
 triumphen vnd siegen zu fliehen vngewont
 war / nicht dörfte bestehen. Nach dem nun
 der Feindt vertrieben / haben die Bürger
 vnd Einwohner der Statt / die Leiber der
 H. eilff tausent Jungfrawē mit grosser ar-
 beit vñ andacht ehrlich zur Erden bestattet.

**Leben der H. Jungfrauen vnd
 Martyrin Daria Gemahl des H.
 Martyrers Chrysanth.**

Ex Breuiario Rom. & Petro de
 Natalibus.

Daria ein Heydnische sehr edle vnd
 schöne Jungfraw / ward von dem
 Polemio zum Ehegemahl vor
 seinen Sohn Chrysanthum gesucht / dar-
 mit er in durch die Heydnische Jungfraw
 vom

vom Christlichen Glauben abzöge. Da sie nun mit grossem prachte schön bekleidet zum H. Chrysantho kommen / vnd mit im gar lieblich geredt / wirt sie von demselben wegen ihrer vppigkeit vnd Abgötterey gestraffe / vnd hat durch seine vnderweisung den Christlichen Glauben angenommen. Werden hernach durch den H. Geist vndereinander vermählet / vnd halten sich eusserlich als weren sie Eheleuth. Daria wirt im Haus Chrysanthi heimlich gestauffet / vnd hat nach wenig tagen / sampt dem Chrysantho / das glübd ewiger Jungfrawschafft Gott geleistet. Haben in der Statt Rom vnzalbar viel Menschen zum Christlichen Glauben / nemblich Chrysanthus vnder den Männern / vnd Daria vnder den Weibs Personen bekehret. Deswegen ein grosser Auffruhr entstanden / vnd ist Chrysanthus von Celerino dem Statte vogt de Hauptman Claudio vberantwortet. So bald er aber mit Stricken gebunden / seindt sie als bald widerumb gelöset. Wardt darauff inn grosse Hölzer eingeschlossen / welche gleich zerbrochen. Legen in in die Sonn mit einer Ochsenhaut vmbwickelt: darauff inn einen finstern Kercker mit eisenen Ketten gebunden / welche als bald

Bekehret
viel Seelen
zu Christo.

alsbald auffgelöst worden / vnnnd der Kero-
cker mit grossen Liecht erfüllet. **Daria** a-
ber wardt in ein Hurenhaus geführt / vnd
wie sie sich zum Gebett hette nidergelegt /
ist sie von aller gefahr der keuschheit durch
einen Löwen wunderbarlich von Gott be-
schirmet. Wirdt endlich sampt dem **H.**
Chrysantho in *via Salaria* in ein gegrabe-
ne Höll lebendig versenckt / mit steinen vnd
Erden bedeckt / vnnnd haben hirdurch die
doppete Kron der Jungfrawschafft vnnnd
der Marter glücklich erhalten.

Daria
Jung-
frawschafft
wirdt von
einem
Löwen be-
schirmet.

**Leben der H. Jungfrouwen Erme-
lendis.** *Surius Tom. 7.*

Die selige Jungfraw **Ermelendis**
aus edlen Eltern / als **Ermenoldo**
ihrem Vatter vnd **Ermelenda** ihrer
Mutter geboren / beflisse sich vñ ihren kindes-
lichen tagen auff / von einer tugende zu der
andern zu steigen: Dann als sie zwar noch
jung in ihres Vatters Haus lebet / thet sie
doch nichts vnziembliches / kindisch vnnnd
verächeliches / hütet sich für böser gesell-
schafft so viel sie immer köndte / blieb ge-
meinlich in ihrer Mutter Schlaffkammern /
lernet die Psalmen **Dauids** aufwendig /
höret das Wort Gottes mit sonderlichem
lust

Starb im
das Jahr
500.

Liebet die
einsamkeit
in jrer ju-
gende.